



Mitteilungen

Land Brandenburg vertieft Zusammenarbeit mit der Bundeswehr

Der Landesbetrieb Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg und das Bundesministerium der Verteidigung, vertreten durch den Geoinformationsdienst der Bundeswehr, haben am 6. April 2005 die „Verwaltungsvereinbarung über die Herstellung, Herausgabe und Nutzung des zivilmilitärischen Kartenwerks Topographische Karte 1:100 000“ unterzeichnet.

Die Vereinbarung setzt damit den neuen Kurs zu bundeseinheitlichen, flächendeckenden, amtlichen, gemeinsamen zivilmilitärischen Kartenwerken fort, der schon 2001 mit der Unterzeichnung einer Verwaltungsvereinbarung zum Maßstab 1:50 000 eingeleitet wurde.

Die gute Zusammenarbeit mit der Bundeswehr pflegt das Land Brandenburg schon seit den frühen Neunzigerjahren. So unterstützte das Verteidigungsressort bundesweit finanziell die Ersterfassung des ATKIS-Basis-Landschaftsmodells. Nicht vergessen ist auch die „Vermessungsunterstützung Ost“ durch Vermessungskräfte der Bundeswehr für die Katasterverwaltung zur Beseitigung von Investitionshemmnissen im Zusammenhang mit dem Problem „Ungeklärte Eigentumsverhältnisse“. Darüber hinaus wurden im Auftrag der Bundeswehr bisher die Topographischen Karten 1:50 000 und 1:100 000 als gesonderte militärische Ausgaben bearbeitet und gedruckt. Grundlage waren die zivilen Ausgaben TK50 und TK100, die in den neuen Bundesländern auf den Topographischen Karten (Ausgabe

Staat) der ehemaligen DDR basierten und die gemäß Festlegungen der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) an den Standard der alten Bundesländer angepasst wurden. Damit gab es aber bisher in der Zeichensymbolik kein bundeseinheitliches Kartenwerk.

Durch die anfangs auch unterschiedlichen geodätischen Bezugssysteme (Bessel, WGS84) und Abbildungen (Gauß-Krüger, UTM) in den Ausgaben der zivilen und militärischen Karten, kam es gelegentlich – wie beim Oderhochwasser 1997 – zu Irritationen bei gemeinsamen Katastropheneinsätzen. Seit 1998 wurde in den zivilen Ausgaben des Landes Brandenburg zusätzlich das UTM-Gitter auf Basis des WGS84 mit angegeben. In den neuen Topographischen Karten ist dieses Abbildungssystem Standard.

Die bisherigen zivilen Kartenwerke werden durch die gemeinsamen zivilmilitärischen Ausgaben TK50 und TK100 abgelöst. Neu ist vor allem die Ableitung dieser beiden Kartenwerke aus dem Digitalen Landschaftsmodell 1:50 000 (ATKIS-DLM50), das zurzeit aus dem ATKIS-Basis-Landschaftsmodell hergestellt wird und bis Ende 2007 flächendeckend für das Land Brandenburg vorliegen soll. Neu ist auch die Gestaltung gemäß den bundeseinheitlichen Signaturenkatalogen SK50 und SK100, so dass nach bundesweiter Fertigstellung einheitliche Kartenwerke für ganz Deutschland vorliegen werden.

Dadurch, dass es künftig nur noch eine gemeinsame Ausgabe der TK50 und TK100 geben wird, spart dieses Arbeit beim Landesbetrieb LGB und Geld bei der Bundeswehr, die diese Arbeit bezahlt hat.

Mit der Produktion der gemeinsamen zivil-militärischen TK50 aus dem DLM50 wird 2005 begonnen. Nach Fertigstellung des SK100 kann auch mit der Vorbereitung zur Ableitung der neuen TK100 begonnen werden.

Die LGB hat sich das Ziel gestellt, die gemeinsamen zivil-militärischen Kartenwerke TK50 bis Ende 2008 und TK100 bis spätestens 2011 fertig zu stellen.

Damit werden dann im Land Brandenburg die Topographischen Kartenwerke der gesamten Maßstabsreihe 1:10 000 bis 1:100 000 als neue Kartenwerke, abgeleitet aus den Digitalen Landschaftsmodellen, flächendeckend vorliegen.

(Dr. Anita Neupert, LGB)

